

Lieder zu Sankt Martin

1. Laterne, Laterne

1. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!
Brenne auf, mein Licht, brenne auf, mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht.
2. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!
Sperrt ihn ein, den Wind, sperrt ihn ein, den Wind,
er soll warten bis wir zu Hause sind.
3. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!
Bleibe hell, mein Licht, bleibe hell, mein Licht,
denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht.

2. Durch die Straßen auf und nieder

1. Durch die Straßen auf und nieder leuchten die
Laternen wieder: rote, gelbe, grüne, blaue, lieber
Martin, komm und schaue.
2. Wie die Blumen in dem Garten blühen Laternen
aller Arten: rote, gelbe, grüne, blaue, lieber Martin,
komm und schaue.
3. Und wir gehen lange Strecken mit Laternen an
den Stecken: rote, gelbe, grüne, blaue, lieber
Martin, komm und schaue.

3. Sankt Martin

1. Sankt Martin, St. Martin, / St. Martin ritt durch
Schnee und Wind, / sein Roß, das trug ihn fort
geschwind. / St. Martin ritt mit leichtem Mut, / sein
Mantel deckt ihn warm und gut.

2. Im Schnee saß, im Schnee saß / im Schnee da
saß ein armer Mann, / hat Kleider nicht, hat
Lumpen an: / "O helft mir doch in meiner Not, /
sonst ist der bitt're Frost mein Tod!"

3. Sankt Martin, St. Martin, / St. Martin zog die
Zügel an, sein Roß stand still beim armen Mann. /
St. Martin mit dem Schwerte teilt / den warmen
Mantel unverweilt.

4. Sankt Martin, St. Martin, / St. Martin gab den
halben still, / der Bettler rasch ihm danken will. / St.
Martin aber ritt in Eil / hinweg mit seinem
Mantelteil.

5. Sankt Martin, St. Martin, / St. Martin legt sich
müd zur Ruh, / da tritt im Traum der Herr hinzu. /
Der spricht: "Hab Dank, du Reitersmann, / für das,
was du an mir getan.

6. Sankt Martin, St. Martin, / St. Martin, frommer
Reitersmann, / rühr du auch unsre Herzen an,
dass mit dem Nächsten in der Not / wir gerne teilen
Kleid und Brot.

4. Licht in der Laterne

1. Licht in der Laterne, ich geh' mit dir so gerne!
Rotes, grünes, goldnes Haus! Lichtlein, Lichtlein,
geh nicht aus!
2. Alle Leut es sehen, wenn wir Laterne gehen.
Rotes, grünes, goldnes Haus! Lichtlein, Lichtlein,
geh nicht aus!
3. Und wir Kinder singen, dass alle Straßen
klingen. Rotes, grünes, goldnes Haus! Lichtlein,
Lichtlein, geh nicht aus!
4. Lasst von uns euch sagen: du sollst ein Lichtlein
tragen! Rotes, grünes, goldnes Haus! Lichtlein,
Lichtlein, geh nicht aus!

5. Ich geh mit meiner Laterne

1. Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne
mit mir. / Da oben leuchten die Sterne, hier unten
leuchten wir: / Ein Lichtermeer zu Martins' Ehr!
Rabimmel-rabammel-rabumm.
2. ... Mein Licht ist schön, könnt ihr es sehn?
3. ... Ich trag mein Licht, ich fürcht mich nicht!
4. ... Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus!

6. **Weißt du, wieviel Sternlein stehen**

1. Weißt du wieviel Sterne stehen
an dem blauen Himmelszelt?

Weißt du wieviel Wolken gehen
weithin über alle Welt?

Gott, der Herr, hat sie gezählet,
daß ihm auch nicht eines fehlet,
an der ganzen großen Zahl,
an der ganzen großen Zahl.

2. Weißt du wieviel Mücklein spielen
in der hellen Sonnenglut?

Wieviel Fischlein auch sich kühlen
in der hellen Wasserflut?

Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
dass sie all' ins Leben kamen.

Dass sie nun so fröhlich sind
Dass sie nun so fröhlich sind.

3. Weißt du, wieviel Kinder frühe
stehn aus ihrem Bettlein auf,

Dass sie ohne Sorg und Mühe
fröhlich sind im Tageslauf?

Gott im Himmel hat an allen
seine Lust, sein Wohlgefallen,
Kennt auch dich und hat dich lieb.
Kennt auch dich und hat dich lieb.